



Verband Ökonomische Bildung an
allgemein bildenden Schulen e. V.

Pressemitteilung

Weit über 150 Lehrer beim 2. Tag der ökonomischen Bildung

Der Verband „Ökonomische Bildung an allgemein bildenden Schulen“ (VÖBAS) traf sich am 20.03.2009 zu seiner Jahrestagung zum Thema „Berufs- und Studienwahl als Aufgabe der ökonomischen Bildung“. Dr. Karl-Josef Burkard, 1. Vorsitzender und Lehrer am Alten Gymnasium in Oldenburg, und Prof. Dr. Manfred Hübner, Sprecher des Instituts für Ökonomische Bildung in der Fakultät II der Universität Oldenburg, begrüßten die über einhundertfünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Niedersachsen, Bremen und NRW im Bibliothekssaal der Universität Oldenburg.

In mehreren Workshops behandelten die Lehrer von Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen sowohl schulformübergreifende Themen wie z.B. „Gewinnung und Auswahl von Auszubildenden und Mitarbeitern aus betrieblicher Sicht“ (Petra Brockmann, Personalleiterin der "Pickenpack-Hussmann & Hahn Seafood GmbH) oder „Arbeitsmarktpolitische Reformen der Regierungen Schröder und Merkel – Erfahrungen aus der Praxis einer Arbeitsagentur (Ulrich Thies, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Oldenburg) als auch schulformbezogene Themen wie „Konzepte für den Unterricht zur Studien- und Berufswahlvorbereitung am Gymnasium“ (Jens Homberg, Agentur für Arbeit Wilhelmshaven) oder „Die neuen niedersächsischen Kerncurricula Wirtschaft für die Haupt- und die Realschule und die Frage der Berufsorientierung“ (Prof. Dr. Hans Kaminski).

Prof. Dr. Rudolf Schröder, Stiftungsprofessor an der Universität Oldenburg stellte in seinem Vortrag zum Thema „Studien- und Berufswahl“ wesentliche theoretische Ansätze und praktische Herausforderungen dar.

Im abschließenden Podiumsgespräch diskutierten Dr. Peter Schinzing, stellvertr. Vorstandssprecher der Oldenburgischen Landesbank AG, Prof. Dr. Jörg Prokop, C. v. O. Universität Oldenburg und Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Kaminski, wissenschaftlicher Leiter des IÖB Oldenburg über das Thema „Lehren aus der Finanzkrise“.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete mehrere Resolutionen. VÖBAS fordert u.a. eine massive Ausweitung des Fortbildungsangebots, an dem mittelfristig alle Politiklehrer, die keine ökonomische Qualifikation nachweisen können, teilnehmen müssen. Zudem müssen auch in einem Bachelor-/Masterstudiengang „Politik-Wirtschaft“ angemessene Anteile der politischen und der ökonomischen Bildung im Verhältnis von etwa 1:1 studiert werden können. Der Studiengang für das Unterrichtsfach „Politik-Wirtschaft“ an der Universität Oldenburg muss aus Sicht des Verbandes revidiert werden, da er den Vorgaben des Kultusministeriums nicht gerecht wird.

In einer weiteren Resolution weist die Mitgliederversammlung mit großem Nachdruck die Angriffe von Prof. Dr. Reinhold Hedtke (Universität Bielefeld) gegen die Ökonomische Bildung zurück und fordert ihn auf, zu einer sachlichen Diskussion zurückzukehren.

Die Mitgliederversammlung hob durch eine Satzungsänderung die Beschränkung des Verbandes auf Niedersachsen auf und wählte Hartmut Riggers als Sprecher der Bremer Wirtschaftslehrer und Karin Bennecke als Vertreterin der Real- und Gesamtschulen in den erweiterten Vorstand.

Anmerkungen:

- 1) Einen Teil der Vorträge sowie die verabschiedeten Resolutionen werden auf dieser Seite veröffentlicht.
- 2) Den Bericht der „Nordwest-Zeitung“ vom 21.3.2009 über die Tagung finden Sie unter der Rubrik Aktuelles/Presse.